

DIE BRILLE

SPD-Zeitung für Gochsheim und Weyer



**Wir laden Sie ein
in die Jahnstraße 14
zum**

Sommerfest am 5.8. im AWO-Garten

**mit Kaffee und Kuchen,
Speisen, Getränken
und guter Unterhaltung mit**

Günter's Oldies.

SPD



**2. März 2008
Kommunalwahl**

**AUSGABE
Juli 2007**



Ärgern Sie sich auch fast täglich über die hässlichen und verschmutzten Containerstandorte? Unser Bauhof muss wöchentlich viele Stunden zur Säuberung dieser Plätze aufwenden und bereits nach kurzer Zeit ist davon nichts mehr zu sehen. Ein Kostenaufwand der sich nach Schaffung eines Wertstoffhofes vermeiden ließe.

Private Haushalte transportieren zu festen Öffnungszeiten ihren Abfall (wie bei einer Grünschnitt-Deponie) statt zum Container zu einem Wertstoffhof, wo er unter fachkundiger Hilfestellung des gemeindlichen Personals in bereitstehende Behältnisse sortiert wird. Durch gute Sortierung können sogar noch Einnahmen erzielt werden. Denkbar wäre, einen "Umsonstladen" anzuschließen, wo verwertbare Artikel abgegeben und weiterverschenkt werden. So erfährt ein Wertstoffhof eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung und gebrauchsfähige Produkte werden weiterverwendet, was Abfall-Vermeidung zur Folge hat. Ein Wertstoffhof als Servicezentrum als wichtige Investition in die Zukunft. Dafür trete ich ein.



Kier könnte ein Wertstoffhof entstehen.

Übrigens - Senioren riefen mich neulich an: Kannst Du den Fragebogen der Gemeinde nicht mit ins Rathaus nehmen? Nein, sagte ich, der Fragebogen stammt nicht von der Gemeinde, sondern von der örtlichen CSU. Das war allerdings erst beim zweiten Hinschauen auf der letzten Seite erkenntlich und offensichtlich bewusst auch so gemacht. Ich weiß nicht, was andere damit bezwecken: Ist das die Art und Weise mit den Menschen zu kommunizieren?

Ich und die SPD - wir wissen, was Sache ist: Denn wir reden lieber mit den Menschen.

Bald sind Ferien. Allen, die in dieser Zeit Urlaub haben, wünsche ich schöne und erholsame Tage. Bis bald.

Ihre Helga Fleischer

Neues aus der Kommunalpolitik

• Zuschuss für Vereine wieder 20 %

Die SPD-Fraktion hat den Vorschlag ihrer Bürgermeister-Kandidatin Helga Fleischer umgesetzt, bei veränderter Kassenlage die Zuschuss-Kürzung für Vereine und Verbände rückgängig zu machen. Der Zuschuss ist ab 2008 für Investitionsmaßnahmen von 15 % auf 20 % erhöht worden.

• Drei Tage Zeit für Helden

Toll, was unsere Helden/innen geleistet haben. Das Anlegen eines Abenteuerspielplatzes in Weyer und eines Waldlehrpfades in Gochsheim sind sicherlich nicht die letzten Aktionen unserer Jugend gewesen. Auch die erwachsenen Helfer inklusive der Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs mussten ganz schön schuften. Das war zwar nicht im Sinn der Erfinder (wir berichteten). Jedoch die gestellten Aufgaben lieben nichts anderes zu.



Dank an die Helfer und Mitarbeiter unseres gemeindlichen Bauhofs. Letztere haben wegen ihrem Bürgermeister, der beim TierWeitSprung noch einen Teil seines alten Wahlplakats unterbrachte, auf ihre Wochenend-Freizeit verzichten müssen.

• Gochsheim-Ticket

Die Idee von Helga Fleischer und Erwin Lieb, das Busfahren in unserer Gemeinde zu bezuschussen, wird umgesetzt:



Der Gemeinderat hat entschieden: 4,- € statt 6.20 € für die 8-er Karte der Stadtwerke und 6,- € statt 14.50 € für die 12-er Karte der Kleinhenz-Linie aus Weyer für alle Bewohner unserer Gemeinde ist das Ergebnis der Beratungen. Mehrere Verkaufsstellen sind geplant und auch die Umsteigmöglichkeit innerhalb der Gemeinde wird noch geprüft. Der Beginn dieser Aktion steht noch nicht fest.

Vor kurzem wurde die Kreistagsliste zur Kommunalwahl 2008 verabschiedet. Einen Spitzenplatz auf der Kreistagsliste erreichte die Bürgermeister-Kandidatin Helga Fleischer (4. Platz), gefolgt von Gaby Sander (14.), Manfred Deppert (37.), Christine Litteral (40.) und Dr. Charlotte Krämer (46.). In der nächsten Brille erfolgt die Vorstellung der Kandidaten/Innen.

Atomenergie: Sicherheit geht vor Profit!

Ende Juni ist es in den Atomkraftwerken Krümmel und Brunsbüttel zu Störungen im Betriebsablauf gekommen, die zu Schnellabschaltungen der Reaktoren führten. Bei dem Versuch, die Anlagen wieder hoch zu fahren, traten weitere Fehler und Mängel auf. Von keinem dieser Ereignisse soll direkte Gefahr für Mensch und Umwelt ausgegangen sein. Für große Irritationen hat jedoch die Informationspolitik des Kraftwerksbetreibers Vattenfall gesorgt. Anstatt sofort umfassend zu informieren und alles auf den Tisch zu legen, schwiegen und vertuschten die Verantwortlichen. Wichtige Informationen wurden nur scheinbarweise an die Öffentlichkeit weitergegeben. So geht es nicht. Für die SPD steht fest:

- Atomkraft ist eine Risikotechnologie. Technisches oder menschliches Versagen kann Störfälle mit katastrophalen Konsequenzen auslösen. Daher muss immer gelten: Sicherheit zuerst. Zuverlässige Information gehört dazu.
- Andere versuchen mit Tricks und falschen Argumenten, alte Atomkraftwerke laufen zu lassen.
- Atomkraftwerke brauchen zuverlässige Betreiber, denen die Sicherheit von Mensch und Umwelt das höchste Gut ist. Bundesumweltminister Sigmar Gabriel hat Recht: Ältere Atomkraftwerke müssen so schnell wie möglich vom Netz. Atomkraft ist keine Technologie der Zukunft.
- Die SPD setzt alle Energie darauf, sichere und bezahlbare Alternativen zur Atomkraft aufzubauen. Zum Beispiel mit erneuerbaren Energien, die eine nachhaltige Energieversorgung und neue zukunftsfähige Arbeitsplätze ermöglichen!

Bürgermeister Widmaier und die CSU sagen ja zur Atomkraft. Die SPD will den Ausstieg aus der Atomkraft. Aus Verantwortung den Menschen gegenüber.



• Schweinfurter Mainbogen

Wir kommen zurück auf die Ankündigung der Vereinstermine aus unserer Gemeinde im Mainbogen-Kalender: Überwiegend Fehlanzeige. Der "Chefsache" von Bürgermeister Widmaier sollten unsere Vereine nicht trauen.



Bitte veröffentlichen Sie im Internet unter www.schweinfurter-mainbogen.de/Gochsheim ihre jeweilige Vereinsveranstaltung selbst. Damit ist dann gewährleistet, dass diese Veranstaltung im Mainbogen bekannt gegeben wird. Die nächste große Veranstaltung findet am 19. August statt: Ein Mainbogen-Wandertag über 35 km durch die Mainbogen-Gemeinden. Station ist in Gochsheim am Plan, in den Kirchgaden und am Naturlehrpfad. Eine empfehlenswerte Veranstaltung auch für Nichtwanderer.



Mit unserer Helga Fleischer bewirbt sich zum ersten Mal eine Frau um das Gochsheimer Bürgermeisteramt.

Hierzu die heutige Frage: Helga Fleischer arbeitet als Beamtin in einer staatlichen Behörde. Sagen Sie uns bitte in welcher?

Meine Lösung:

Mein Name/Adresse:

Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir den ultimativen Sommer-Gewinn: einen Getränke - Kühlschrank. Ihre Lösung erbitten wir bis zum 15. September an den SPD-Ortsverein, Sennfelder Str. 51, Gochsheim. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unsere Gemeinderatsliste für 2008.

Mit großen Schritten geht es auf die Kommunalwahl am 2. März 2008 zu. Unser Wahlprogramm steht. Die SPD-Liste wird nach den Ferien im Rahmen einer Nominierungskonferenz verabschiedet. Erstmals treten auch Nicht-Mitglieder auf unserer Liste an.

Besondere Sorgfalt verwenden wir auch dieses Mal auf die Zusammensetzung unserer Liste. Sie wird ein Querschnitt der Bevölkerung sein: Frauen und Männer, jüngere und ältere Bewerber mit bekannten Namen stellen sich zur Wahl. Arbeitnehmer und Gewerkschafter, Freiberufler und Rentner, Hausfrauen und Vereinsvorstände – unsere Liste wird die Menschen überzeugen.



“Senioren-Projekt” in Gochsheim:
Eigentumswohnungen in Dorfmitte,
Baubeginn 2008?

Wir sind für Sie da:

Max Gehles	Eichenstr. 4	Tel.: 61883	3. Bürgermeister
Manfred Deppert	Nikolaus-Fey-Str. 10	Tel.: 61544	Fraktionssprecher
Frank Baumann	Sennfelder Gasse 32	Tel.: 541161	2. Fraktionssprecher
Helga Fleischer	Vogtstraße 6	Tel.: 62219	Gemeinderätin
Günther Hack	Tulpenweg 16	Tel.: 61212	Gemeinderat
Doris Körner	Am Bauerngraben 11	Tel.: 63323	Gemeinderätin
Dr. Elisabeth Krämer	Rückertstr. 1	Tel.: 62092	Gemeinderätin
Jürgen Sander	Sennfelder Str. 51	Tel.: 61519	Gemeinderat
Gaby Sander	Sennfelder Straße 51	Tel.: 61519	Kreisrätin